

Dortmund, 23. März 2015

Aktuelles

Durstige Welt: Am 22. März 2015 war Weltwassertag



Foto: Wasserversicherung im Gemüsegarten in Sittanuku, Gambia

Während der Durst nach Wasser in den Industrieländern nicht nachlässt, sei es durch den immensen Verbrauch in Fabriken, durch landwirtschaftlichen Anbau oder Tierhaltung, leben 748 Millionen Menschen noch immer ohne Zugang zu Trinkwasser. Bis zum Jahr 2050, so prognostiziert die UNESCO, wird der Wasserverbrauch um 55 Prozent ansteigen. Die Verfügbarkeit von Trinkwasser wird dadurch immer schwieriger. Hinzu kommt der Klimawandel, der besonders in Entwicklungsländern durch kürzere Regenzeiten immer sichtbarer wird.

Afrika ist besonders vom Wassermangel betroffen. 90 Prozent der Menschen, die unter fehlendem Zugang zu Trinkwasser leiden, leben in Afrika. Durch extreme Temperaturen trocknen die Böden in einigen Gebieten so stark aus, dass sie zu den Regenzeiten kaum noch Wasser aufnehmen können. Der Grundwasserspiegel sinkt und die Brunnen bleiben leer. Weder ist der eigene Wasserbedarf gesichert noch der landwirtschaftliche Anbau möglich. Hungerkatastrophen sind vorprogrammiert.

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



NAK-karitativ sorgt für Wasser und nachhaltige Landwirtschaft



Hochtank und Solaranlage in Bafuloto

NAK-karitativ setzt in Afrika besonders auf Ernährungssicherung durch nachhaltige Landwirtschaft. Dafür sind Schulungen in der organischen Landwirtschaft ebenso wichtig wie der Zugang zu Ressourcen wie Wasser. In Gambia unterstützt NAK-karitativ beispielsweise zwei Gruppen von Frauen bei der Bepflanzung und Nutzung von Gemüseärten.

In den Schulungen haben die 70 Frauen gelernt, wie sie biologisches Pflanzenschutzmittel herstellen und das Gemüse richtig setzen. Um ihnen auch in der Regenzeit die Möglichkeit zur Bewässerung zu geben, hat NAK-karitativ zwei Hochtanks errichtet. 20.000 Liter Wasser können jetzt gespeichert werden und das auch während der Trockenzeit. Eine solarbetriebene Pumpe befördert das Wasser in die Tanks. Zwei Mal am Tag wird in der Trockenzeit das Wasser von dort in die Rückhaltebecken geleitet und kann entnommen werden.



Martin Petzold, Projektkoordinator von NAK-karitativ, im Gemüsegarten in Sittanuku



Bewässerung im Gemüsegarten in Sittanuku

In den Gemüseärten können dadurch ganzjährig Tomaten, Auberginen, Kohl, Salat, Paprika, Hibiskus und Zwiebeln kultiviert werden. Davon profitiert die gesamte Familie. Genügend Nahrung und zusätzliches Einkommen wirken sich positiv auf Gesundheit und Bildung der Kinder aus.

NAK-karitativ wird in diesem Jahr auf einem weiteren Gelände in Bafuloto, das als Gemüsegarten dient, die Wasserversorgung sicherstellen.

Projektdaten

Projekt-Nr.: **2013-019**

Kennwort: „Gemüsebau Bafuloto“

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wdf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Projekte

Nothilfe Malawi: Lebensmittel sind angekommen



Umladen der Lebensmittel in Nkhosha

Noch immer kämpfen die Menschen in Malawi gegen die Regenmassen an. Der neueste Report vom Department of Disaster Management Affairs of Malawi berichtet von 230.000 vertriebenen Menschen und 63.976 Hektar überflutetem Land. Die Menschen leiden Hunger, Nahrungsmittelrationen sind knapp.



Siggy Yali erzählt von dem Hochwasser.

SiggyYali: „No matter how little, tonight I am going to have a meal.“

„Eigentlich sollten wir jeden Tag einen Teller Maismehl bekommen, doch manchmal gibt es zwei bis drei Tage gar keine Nahrungsmittel“, erzählt uns Siggy Yalu, die mit ihren acht Kindern im Bangula Camp lebt. Die Familie ist froh über jede Mahlzeit und über jeden Tag, den sie nicht hungern müssen. Seit drei Monaten ist die 10-köpfige Familie bereits im Lager. Ihr Haus ist zerstört, eine Rückkehr noch immer ausgeschlossen. Kniehoch stehen Schlamm und Wasser in ihrem Heim.

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



NAK-karitativ hat 100 Tonnen Lebensmittel in Nchalo, Nsanje, Ngabu und Bangula verteilt. Maismehl, Reis, Bohnen, Zucker und Salz helfen den 3.253 Familien vorerst über die Runden. 10.000 Kilogramm mit Nahrungsergänzungsmitteln angereichertes Maismehl wurde an schwangere Frauen, Mütter mit Kleinkindern, Alte und Kranke ausgegeben. Unsere Mitarbeiterin Joana von Jarmersted und das Team der Henwood Foundation haben zudem Decken, Geschirr, Eimer und Moskitonetze an die bedürftigen Familien verteilt.

Schlechte Hygienebedingungen



Auslieferung der Hygiene-Kits, Klinik Nsanje

In der Katastrophenregion gab es bereits die ersten Cholerafälle. Damit die Klinik in Nsanje gewappnet ist, hat NAK-karitativ Hygiene-Kits einfliegen lassen. Die Klinik verfügt damit über diverse Medikamente und Materialien, um alle Patienten versorgen zu können.

„Das größte Problem ist die Wasser- und Hygienesituation. Viele Camps und auch Dörfer haben viel zu wenig Toiletten und Wasserstellen. Viele tausend Menschen müssen auf ein einziges Bohrlloch zugreifen. Bisher ist Cholera nur außerhalb der Camps aufgetreten. Sobald sich die Krankheit den Weg in die Camps bahnt, wird sie schwer kontrollierbar und dramatisch sein“, erklärt der Klinikleiter.



Verteilung in der Ngabu Central Church

„So schnell konnten wir nicht reagieren“

„Wir sind fast jedes Jahr von Überschwemmungen betroffen und wissen, wann wir unsere Häuser verlassen und uns weiter oben ansiedeln müssen, aber dieses Jahr blieb der Regen zuerst aus und kam viel später und unerwartet heftig. So schnell konnten wir nicht reagieren“, berichtet uns eine ältere Frau im Nsanje Camp.



Ann Soko im Gespräch mit den Empfängern der Nothilfepakete

Gemeinsam mit weiteren 400 Menschen wird sie hier noch bis zum Ende der Regenzeit im April verharren müssen. Erst dann ist es möglich, den Weg zurück zu den zerstörten Häusern zu wagen. Doch der Kampf ums Überleben hört dann noch lange nicht auf.

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wdf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Noch kein Ende in Sicht

NAK-karitativ bereitet sich schon jetzt auf Wiederaufbauarbeiten vor. Derzeit werden Zeltplanen organisiert und in die Katastrophenregion geschickt. Diese können sowohl als Zelte genutzt werden als auch der vorläufigen Reparatur von Häusern dienen. Für die Menschen in Malawi ist es wichtig, die Landwirtschaft wieder aufzubauen, um die langfristige Nahrungsmittelversorgung der Region sicherzustellen.



Fotos: Verteilung der Nothilfepakete im Bangula Admark Camp

Wir bedanken uns für die bereits geleistete Unterstützung und freuen uns über jede weitere Spende unter dem **Stichwort** „*Katastrophenhilfe 2015*“.

Projektdaten

Projekt-Nr.: **2015-001**

Kennwort: „Fluthilfe Malawi“

Eine Fotostrecke zu unseren Nothilfemaßnahmen in Malawi, finden Sie in unserem YouTube-Kanal unter <https://www.youtube.com/watch?v=K3jiDuWQEV8>.

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Sesam: Eine Chance für Kleinfarmer in Burkina Faso

Immer kürzere Regenzeiten, weit entfernte Wasserstellen und fehlende Anbaumaterialien erschweren den Kleinbauern in Burkina Faso die Bestellung ihrer Felder. Mit dem Beginn der ersten Regenfälle müssen sie schnell handeln. Die ganze Familie hilft mit - auch die Kinder. Das Überleben für die nächste Saison muss gesichert werden.

Seit einem Jahr unterstützt NAK-karitativ 115 Kleinbauern in Burkina Faso dabei, ihren Sesamanbau zu verbessern. Das Potenzial der Kulturpflanze sowie nachhaltige Anbaumethoden werden durch praxisnahe Trainingseinheiten erfahrbar gemacht. Die Verwaltung eines eingerichteten Fonds und die Bereitstellung eines Lagerraums integrieren die teilnehmenden Gruppen von Beginn an in die Abwicklung von Vermarktungsprozessen.



Gruppentreffen



Die Schatzmeisterin
verwaltet die Gruppenkasse



Siebe und Karren



Zu Hause bei den Projektteilnehmern



Das Team in Burkina Faso

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wolf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Wie Sesam Madame Yonlis Leben verbessert

Früher bedeutete die Feldbearbeitung für Elisabeth Yonli mehrere Tage harte Arbeit und Zeitdruck. Gemeinsam mit anderen Projektbegünstigten teilt sie sich heute einen Esel und einen Pflug. Das bedeutet eine enorme Entlastung und Zeitgewinn. Innerhalb eines Tages können 500 m² Land gepflügt werden und das ohne harte Knochenarbeit. Nicht nur die Erwachsenen werden entlastet, sondern auch die Kinder. Sie müssen sich neben der Schule nicht mehr um die Feldarbeit kümmern. Die verbesserten Arbeitsbedingungen ermöglichen den Familien, mehr Land als zuvor anzubauen. Höhere Ernteerträge und ein verbessertes Einkommen sind das Resultat.



Mme Yonli präsentiert das neue Fahrrad

Neben Esel und Pflug hat NAK-karitativ den Projektteilnehmern tragbare Wasserpumpen und Siebe zur Bearbeitung der wertvollen Sesamkörner zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde ein Fonds eingerichtet, über den die Ernteerträge direkt von den Kleinbauern angekauft werden können. Sobald der Marktpreis gewinnbringend ist, wird der gelagerte Sesam weiterverkauft. Von dem Gewinn profitieren die Sesam-Produzenten in der nächsten Saison. Es können zukünftig größere Mengen angekauft und Anschaffungen finanziert werden.



Mme QualiPotaga und Mr LompoKondjoa mit dem Esel

„Ich habe endlich einen sicheren Abnehmer für meine Ernte. Ich erhalte mehr Geld, mit dem ich meine Familie versorgen kann. Nach der Ernte können wir nicht warten bis die Gewinnmöglichkeiten höher sind. Wir brauchen das Geld. Jetzt haben wir beides. Wir können direkt verkaufen und das zu einem guten Preis. Ich habe 160 Kilogramm verkauft. Meine nächste Ernte soll noch besser werden“, erzählt Madame Yonli.

180 Euro hat Elisabeth Yonli durch den Verkauf über den Fonds eingenommen. Ein wertvolles Einkommen, das sinnvoll investiert zu einer langfristigen Verbesserung des Haushaltseinkommens der Familie beiträgt. Auch dieser Schritt ist Elisabeth Yonli gelungen: *„Ich kaufe Niéré-Bohnen (Kuhbohnen) und mache Soumbala (traditionelle Suppe), die ich verkaufe.“* Monatlich erzielt sie damit ein zusätzliches Einkommen von 25 Euro und sorgt für eine ausgewogene Ernährung ihrer Familie. Das neue Fahrrad ist der ganze Stolz – es war ein Geschenk für ihre Tochter. Die Kinder auf den afrikanischen Dörfern müssen oft einen weiten Weg zur Schule zurücklegen. Die Angst der Mütter, dass den Töchtern etwas zustoßen könnte, ist groß – vor allem, wenn sie noch in der Dunkelheit unterwegs sind. Das Fahrrad soll den Schulweg erleichtern, Zeit sparen und Sicherheit geben.



Das Sesamlager

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wdf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Und wie geht es weiter?

Das Projekt geht nun in die zweite Runde. Weitere Trainingseinheiten zu Kooperativen, Finanzverwaltung und zur Produktion von zertifiziertem Saatgut sind die nächsten Schritte. Ziel ist es, dass die Kleinbauer erfahren, welche Möglichkeiten ihnen der Zusammenschluss in Gruppen bietet, und dass sie erleben, wie stark sie als Gemeinschaft sind, wenn sie ihre Ziele gemeinsam verfolgen.

Projektdaten

Projekt-Nr.: **2014-004**

Kennwort: „Sesam Burkina Faso“

Schafsböcke für Tampounga, Niger

Im Jahr 2013 nahm die westafrikanische Republik Niger wieder den letzten Platz im Human Development Report ein. Immer wieder sind die Menschen in dem trockenen Binnenstaat von Hungersnöten betroffen.

NAK-karitativ unterstützt 300 Bewohner von fünf Dörfern im südwestlichen Niger dabei, ihre Lebensverhältnisse zu verbessern. Über ein Mikrokreditprogramm und Schulungseinheiten können die begünstigten

Frauen und Männer ihre Geschäftsideen zur Verbesserung einer langfristigen Einkommenssituation umsetzen. In dem Dorf Tampounga haben fast alle Projektteilnehmer in die Anschaffung von Schafsböcken investiert – ein lukratives Geschäft im Niger.

In unserer Fotostrecke lernen Sie das Projekt und MiyiebaDjassibo kennen, die uns einen kleinen Einblick in ihr Leben gibt.



<https://www.youtube.com/watch?v=5-ls1dXjDWc>

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wdf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014



Umfrage

NAK-karitativ – Ihre Meinung zählt

Mit Ihrer Meinung können Sie uns heute helfen. Unsere Arbeit muss verständlich, transparent und aussagekräftig dargestellt werden. Gelingt uns das?

Durch Ihre Teilnahme an der Umfrage, gewinnen wir einen Eindruck davon, was über uns bekannt ist, wie Sie uns wahrnehmen, was Ihnen zusagt und wo wir etwas ändern müssen.

NAK-karitativ versichert, vertrauensvoll mit Ihren Daten umzugehen. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns über zahlreiche Rückmeldungen!

Ihr NAK-karitativ Team



Link zur Umfrage:

<http://goo.gl/forms/g9nYtwCo1U>

Geme stellen wir das Formular auch als druckbare Datei zur Verfügung.

NAK-karitativ e. V.

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon +49 231 57700-100
Telefax +49 231 57700-109
E-Mail info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Spendenkonto
Commerzbank Dortmund IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00 BIC DRESDEFF440

Vorstand
Jörg Leske (Vors.), Stephan Wdf (stellv. Vors.), Bernd Klippert, Werner Kiefer

Amtsgericht Dortmund, VR 5447

letzter Freistellungsbescheid: 29. Juli 2014

